

# Beifall für Glory Singers

Julia Schönleitner dirigiert erstmals das Jahreskonzert der Itzumer Gospelsänger



Julia Schönleitner (vorn) ist die neue Chorleiterin der Glory Singers. Dass Musik ihre Leidenschaft ist, zeigt sie nicht nur während ihres Dirigierens sondern auch in ihren zwei Soloauftritten.  
Foto: Konrad-Nöhren

**Hildesheim (km).** Einen Einstand nach Maß hatte die neue Chorleiterin Julia Schönleitner. Das traditionelle Jahreskonzert der Itzumer Glory Singers war ein Erfolg auf ganzer Linie. Nach dem Konzert gab es vom begeistertsten Publikum stehende Ovationen und die Musiker kamen nicht ohne zwei Zugaben von der Bühne.

Seit August singen die Glory Singers unter der Leitung von Julia Schönleitner. Das Publikum merkt sofort, dass die Chemie zwischen der Dirigentin und den Sängern stimmt. Die sprudelnde Energie, mit der die Sängerin, Musikerin, Gesangspädagogin und Chorleiterin das Konzert leitet, ist atemberaubend.

Jeder Besucher kann sich gut vorstellen, dass die Übungsabende, wie Julia Schönleitner zu Beginn der Veranstaltung schelmisch erzählt, mit viel Spaß verbunden sind.

Julia Schönleitner arbeitet als Gesangslehrerin für Populargesang an der Universität Hildesheim und als Sängerin im Bereich Pop, Jazz, Musical, Chanson und Klassik. Das merkt man dem neuen Repertoire der Glory Singers an. Neben alten bekannten Stücken wie „We shall overcome“, „Go down Moses“ oder „We are marching in the light of God“ haben sich die Gospelsänger auch an bekannte Popmusik gewagt. Das Solo von Michael

Porger mit dem Klassiker „California Dreaming“ von „the Mama and the Pappas“ hielt keinen Zuhörer auf den Sitzen.

Was für eine fantastische Sängerin Julia Schönleitner selbst ist, zeigte sie während ihrer zwei Soli. Bei „I will follow him“ aus „Sister Act“ kamen Erinnerungen an den Film hoch, denn ebenso wie einst Whoopy Goldberg groovten auch hier Sänger und Dirigentin am Altarraum der Paul-Gerhard-Kirche und sprühten nur so vor Sangesfreude.

Unter dem Motto *Nomen est omen*, luden die Musiker das Publikum ein, selbst mit einzustimmen. Die Einladung nahmen die Zuschauer dankend an und sangen bei „Come let us sing“ kräftig mit.

Am Ende des gelungenen und kurzweiligen Konzertes dankte Eberhard von Wittich der neuen Dirigentin im Namen aller Aktiven. „Du machst deinem Namen alle Ehre und leitest unseren Chor sehr schön“, erklärte der Sänger schmunzelnd.

Neben der Julia Schönleitner waren Sabine Winkelmann, Annemarie Weber-Brockmann, Matthias Reyelt, Maria Wimmer, Susanne Pracht und Anke Vieth als Solisten aktiv. Die Sänger begleiteten Elias Krischke am Schlagzeug, Peter Hübner am Bass und am Piano Stefan Wurz, auch der Saxophonist Klaus Böhler.